

10. Quellenangaben und Literaturnachweis

Vorbemerkungen

Internetadressen (letzter Zugriff jeweils August 2014)

Recherchen im Internetlexikon Wikipedia zu folgenden Suchbegriffen:

„Deutsche Ostsiedlung“, „Preußen“, „Polen“, „Schlesien“, „Sudetenland“, „Tscheslowakei“,

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration>

www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/56877/unhcr-fluechtlingsbericht

www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/57160/unhcr-fluechtlingsbericht

<http://www.unhcr.de>

www.the-unwanted.com

Dokumentation über Umsiedlung, Flucht und Vertreibung in Europa im

20. Jahrhundert: www.exil-club.de

Materialien zur Friedenserziehung Pädagogische Handreichung – Arbeit für den Frieden Praxis

www.volksbund.de Beispiele Flüchtlinge Landesverband Bayern, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Friedrich-Ebert-Stiftung: Zwangsmigrationen und Vertreibungen in Europa 1938–48, FES-Netz-Quelle:

Geschichte und Politik: <<http://library.fes.de/library/netzquelle/zwangsmigration/index.html>>

Dokumentation der Bundeszentrale für politische Bildung: <<http://www.bpb.de/publikationen>> (Die Vertreibung der Deutschen aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße)

Dokumentation des Deutschen Historischen Museums:

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/alltag/flucht-und-vertreibung.html>

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)

[http://www.bkge.de/Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung \(SFVV\)](http://www.bkge.de/Stiftung%20Flucht,%20Vertreibung,%20Versöhnung%20(SFVV))

<https://web.archive.org/web/>

Detlef Brandes: Der Weg zur Vertreibung 1938–1945. Pläne und Entscheidungen zum „Transfer“ der Deutschen aus der Tschechoslowakei und aus Polen. München 2005.

„Eintreffen erster Flüchtlings- und Vertriebenen-Transporte, 4. Februar 1946“, in: Zeitgeschichte in Hessen,

<http://www.lagis-essen.de/de/subjects/idrec/sn/edb/id/134>> (Stand: 31.5.2012)

Literaturhinweise

Hans-Jürgen Bömelburg u.a. (Hg.), Vertreibung, 2000.

Mathias Beer: Umsiedlung, Flucht und Vertreibung der Deutschen als internationales Problem. Zur Geschichte eines europäischen Irrwegs, Hg. Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, 2002.

Blaschka-Eick, Simone; Heß, Karin: Fluchtgeschichten. Bremerhaven 2011.

Hans-Jürgen Bömelburg u.a./ (Hg.): Vertreibung aus dem Osten. Deutsche und Polen erinnern sich, Olsztyn: Borussia 2000.

Norman M. Naimark, Flammender Hass. Ethnische Säuberungen im 20.

Jahrhundert, München: C.H. Beck 2004..

Dieter Bingen, Włodzimierz Borodziej, Stefan Troebst:/ Vertreibungen europäisch erinnern? Historische Erfahrungen. Vergangenheitspolitik – Zukunftskonzeptionen*. Wiesbaden: 2003.

Rainer Schulze: „Wir leben ja nun hier“. Flüchtlinge und Vertriebene in Niedersachsen – Erinnerung und Identität. In: Bade, Klaus J./Oltmer, Jochen (Hg.): Zuwanderung und Integration in Niedersachsen, Osnabrück 2002.

Christof Beitz – Erich und Hildegard Bulitta – Dr. Christine

Paschen – Inge Wiederhut sowie Gerd Krause (München, im Januar 2013

Benz, Wolfgang (Hrsg.): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten.

Ursachen, Ereignisse, Folgen. Frankfurt 1985.

Brandes, Detlef; Sundhausen, Holm; Troebst, Stefan (Hrsg.): Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts. Wien, Köln, Weimar 2010.

Europa in Ruinen. Augenzeugenberichte aus den Jahren 1944–1948,

hrsg. v. Hans Magnus Enzensberger. München 1995.

Flucht, Vertreibung, Integration. Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld 2006 (Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung).

Geschichte in Quellen. Die Welt seit 1945. München 1980.

Goebbels, Joseph: Tagebücher 1945. Die letzten Aufzeichnungen.

Einführung Rolf Hochhuth. Bergisch Gladbach 1980.

Hahn, Eva; Hahn, Hans Henning: Die Vertreibung im deutschen Erinnern.

Legenden, Mythos, Geschichte. Paderborn, München, Wien, Zürich 2010.

Odsun. Die Vertreibung der Sudetendeutschen. Begleitband zur Ausstellung. Sudetendeutsches Archiv, München 1995.

Vertrieben [...] Literarische Zeugnisse von Flucht und Vertreibung. Eine Auswahl aus Romanen, Erzählungen, Gedichten, Tagebüchern und Zeichnungen der Jahre 1945–1985 gesammelt von Edmund Keil, Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen. Bonn 1992.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Pädagogische Handreichungen: „Flucht und Vertreibung“ – Ursachen und Folgen. Pädagogische Handreichung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., 2. Auflage, Speyer 1991.

Wagnerová, Alena: 1945 waren sie Kinder. Flucht und Vertreibung im Leben einer Generation. Mit einem Vorwort von Peter Glotz. Köln 1990.

„Der Spiegel“ - Geschichte (Nr. 1/2011): Die Deutschen im Osten – Auf den Spuren einer verlorenen Zeit.

R. M. Douglas: „Ordnungsgemäße Überführung“. Die Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg. Aus dem Englischen von Martin Richter. 2. Auflage, München 2012.

Wolfgang Benz (Hrsg.): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ursachen, Ereignisse, Folgen. Frankfurt am Main 1995.

Andreas Kossert: Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945. München 2009.

Die Deutschen und das östliche Europa. Studien und Quellen; hrsg. v. Peter Lang, Frankfurt a.M. 2008.

Jörg K. Hoensch: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918–1978, Stuttgart 1978².

Leopold Grünwald: Der Sudetendeutsche Widerstand gegen Hitler (1938–1945). In: ders. (Hrsg.): Sudetendeutsche – Opfer und Täter. Verletzungen des Selbstbestimmungsrechtes und ihre Folgen 1918–1982. Wien 1983.

Gregor Schöllgen: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage 2004.

Daniel-Erasmus Khan: Die deutschen Staatsgrenzen, Tübingen 2004.

Norbert Conrads: Schlesien (Deutsche Geschichte im Osten Europas), Berlin 1994.

Margret Heitmann: Andreas Reinke: Bibliographie zur Geschichte der Juden in Schlesien, München 1995.

Manfred Raether: Polens deutsche Vergangenheit, Schöneck 2004.

Tomáš Staněk: Verfolgung 1945. Die Stellung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien. Wien/Köln 2002.

Nachweis der Bildquellen:

Bildquellen: Dreh Nr. 1

Titelfoto: Kinderrückführung aus Polen, Quelle: Bundesarchiv, Bild. Nr. 183-2003-0703-500.

Edvard Beněš unterschreibt die Dekrete zur Vertreibung der Deutschen

Quelle: www.radio.cz

Beispiel für Befehl „sofortige Umsiedlung“

www.wikipedia.de

Schlange stehen für Lebensmittel!

Quelle: commons.wikimedia.org

Bildquellen Dreh 2

„Warten auf die Abreise“ – Vertreibung aus dem Sudetenland

Quelle: commons.wikimedia.org

„Flüchtlingstreck“

Quelle: commons.wikimedia.org

„Ankunft in Westdeutschland“

Quelle: www.stiftung-flucht-vertreibung-versöhnung.de

Potsdamer Konferenz: C.R. Attlee, H.S. Truman, J. Stalin

Quelle: Bundesarchiv, Bild Nr. 183-R86965, Landeszentrale für politische Bildung – www.lpd-bw.de

Zerstörtes Frankfurt (Modell im historischen Museum)

Foto: Werner Röhrig

„Im Lager angekommen“

commons.wikimedia.org

„Es entstehen „Lagerstädte“!

commons.wikimedia.org

„Aufräumen! – Die deutschen Städte sind zerstört.
commons.wikimedia.org

„Wohnen unterm Dach“
Quelle: commons.wikimedia.org

Wohnen in einem Zimmer
commons.wikimedia.org

„Freude über die erfolgte Aufnahme.“
Quelle: www.solinger-bote.de

Flüchtlingslager Friedland
commons.wikimedia.org

[Bildquellen Dreh 3](#)

Künstlerin Edeltraud Göpel

[Bildquellen Dreh 4](#)

Titelbild
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg
„Warten auf die Abreise“ – Vertreibung aus dem Sudetenland
Quelle: commons.wikimedia.org

Wohnen unterm Dach
commons.wikimedia.org

Währungsreform 1948: Ansturm auf die Deutsche Mark
Quelle: www.sueddeutsche-zeitung.de

Getreideernte in Weilburg
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg

Überall herrscht Zerstörung und Chaos.
Quelle: commons.wikimedia.org

Bahnhofsanlagen sind zerstört.
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg

Glashütte in Limburg
www.glasindustrie.de

Kronleuchter für den Export
www.glasindustrie.de

Glasmalerei:
Quelle: www.glasfachschole-hadamar.de

Künstlerische Exponate auf Glas
Quelle: www.glasfachschole-hadamar.de

Künstlerische Exponate aus Glas
Quelle: www.glasfachschole-hadamar.de

Künstlerische Exponate aus Glas
Quelle: www.glasfachschole-hadamar.de

Versammlung der Vertriebenen: „Tag der Heimat“

[Bildquellen Dreh 5](#)

Sachsenspiegel: Rodungsauftrag durch den Grundherrn
Quelle: wikipedia.de

Ostsiedlung der Deutschen: Landvergabe durch den Grundherrn
Quelle: wikipedia.de

Mittelalterliche Bilderfolge: Die Arbeiten des Bauern
Quelle: wikipedia.de

Der Eisenpflug: Errungenschaft für die Landwirtschaft
Quelle: wikipedia.de

**Zivilisatorische Leistung:
Die Ausbreitung der Zünfte**
Quelle: wikipedia.de

Schuhmacherwerkstatt
Quelle: wikipedia.de

Trachten: Beleg für die Vielfalt der Traditionen
Quelle: Ausstellung BvD
Kreisverband Limburg-Weilburg

Krakau
Quelle: wikipedia.de

Krakau
Quelle: wikipedia.de

Dokumentation des Landkreises Limburg Weilburg

Liegnitz
Quelle: wikipedia.de

Königsberg
Quelle: wikipedia.de

Krakau
Quelle: wikipedia.de

Posen
Quelle: wikipedia.de

Bildquellen Dreh 6

Völkerschlacht bei Leipzig 1813 – südlicher Stadtrand
Lithographie nach einem Aquarell von Chr. Gottfried Heinrich Geißler
Quelle: commons.wikimedia.org

„Schach“ – Karikatur zum 1. Weltkrieg
Quelle: Rhein-Zeitung – Kreis Neuwied

„Wahnsinn Krieg“
commons.wikimedia.org

Kaiserin Maria Theresia und König Friedrich der Große:
Karikatur, Schachspieler von Paul Weber
Quelle: www.weber-museum.de

Delegierte beim Wiener Kongress – Gemälde von J.- B. Isabey 1814
Quelle: Bundesarchiv

Wiener Kongress: regierender Kaiser von Österreich, Zar Russlands, König von Preußen, Gesandte Frankreichs und Englands
Quelle: www.wien-vienna.at

Schützengraben 1870/71
commons.wikimedia.org

Kaiserproklamation in Versailles
Gemälde von Anton von Werner
Quelle: www.wikipedia.de

Bildquellen Dreh 7

St. Hedwigs Familie
Quelle: wikipedia.de

Polen heute
Quelle: wikipedia.de

Beginn 2. Weltkrieg: Überfall auf die polnische Grenze
Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Warschau
Quelle: www.wikipedia.de
Flüchtlinge vor der Abreise
Quelle: commons.wikimedia.org (Bundesarchiv)

Beispiel für Befehl „sofortige Umsiedlung“
Quelle: www.wikipedia.de

Hans Grimm: „Volk ohne Raum“, Quelle: www.wikipedia.de
Deutsche Soldaten zwingen eine Gruppe von Juden aus dem Warschauer Ghetto
Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de

„Angekommen“ – Gießen 17.3.1946
Quelle: www.wetzlar-erinnert.de – Hessisches Staatsarchiv

Aufstand im Warschauer Ghetto, Deportation polnischer Juden
Quelle: www.commons.wikimedia.org

Edward Dembrowski: „Kraków Uprising“ - 1846
www.commons.wikimedia.org

Denkmal im Konzentrationslager Buchenwald
Quelle: www.commons.wikimedia.org

Polnische Generäle 1944 im Exil: Verteidigungsminister Marian Kukel, Generäle Sosnkowski und Kopanski im Gespräch
Quelle: www.commons.wikimedia.org

Größte Ausdehnung Preußens (blaue Färbung) -
Quelle: wikipedia.de

Veränderung der Grenzen im
Versailler Vertrag
Quelle: wikipedia.de

Kapitulation polnischer Verteidiger Danzig („Westernplatte“) am
13.9.1939
www.commons.wikimedia.org

Bildquellen Dreh 8

Prager Fenstersturz 1618
Quelle: wikipedia.de

Karlsbad
Quelle: wikipedia.de

„Die wilden Vertreibungen“
Gedenktafel an der Nibelungenbrücke in Linz
Quelle: www.austria-forum.at

Königreich Böhmen,
Länder der Hl. Wenzelskrone
Quelle: Index Král – wikia:
Der Adel von Böhmen, Mähren und Schlesien

Bildquellen Dreh 9

Edvard Beněs ist verantwortlich für die Dekrete zur Vertreibung der Deutschen
Quelle: www.radio.cz

Franz Xaver Sandmann: Prag
www.commons.wikimedia.org

Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident Václav Klaus unterschreiben den Vertrag zwischen Deutschland und der Tschechien
Quelle: wikipedia.de

Gute Nachbarschaft: Tschechiens Premierminister Petr Necas und Ministerpräsident Horst Seehofer (Freistaat Bayern)
Quelle: www.sueddeutsche.de

Regierungstreffen 9. Juli 2014: Bokuslav Sobotka und Horst Seehofer
Quelle: www.powidl.de

Bildquellen Dreh 10

Edvard Beněs ist verantwortlich für die Dekrete zur Vertreibung der Deutschen
Quelle: www.radio.cz

Franz Xaver Sandmann: Prag
Quelle: wikipedia.de

Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident Václav Klaus unterschreiben den Vertrag zwischen Deutschland und der Tschechien
Quelle: wikipedia.de

Gute Nachbarschaft: Tschechiens Premierminister Petr Necas und Ministerpräsident Horst Seehofer (Freistaat Bayern)
Quelle: www.sueddeutsche.de

Regierungstreffen 9. Juli 2014: Bokuslav Sobotka und Horst Seehofer
Quelle: www.powidl.de

Bildquellen Dreh 11

„Tag der Heimat“ im Wiesbadener Landtag
www.bund-der-vertreibenen-hessen.de

Grafiti zum Tag der Einheit
Quelle: wikipedia.de

Mosaik in der
Adolf Reichwein Schule Limburg

Seminar BdV: (v.l.n.r.) Otmar Schmitz, Andreas Hofmeister (MdL, CDU), Manfred Hüber, Josef Plahl, Bernd Glembek, Quelle: www.mittelhessen.de

Bildquellen Dreh 12

Flüchtlingstreck aus Ostpreußen
Quelle: Bundesregierung - Kultur und Medien

Wohnen in einem Raum
Quelle: www.commons.wikimedia.org

Sammelunterkunft Weilmünster
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg

Erinnerungstafel am Bahnhof Weilburg
Foto: Werner Röhrig

Schlange stehen für Lebensmittel
Quelle: www.commons.wikimedia.org

Matratzenlager nach der Ankunft
Quelle: Süddeutsches Archiv (Ausstellung „Angekommen“)

„Angekommen“ – Gießen 17.3.1946
Quelle: www.wetzlar-erinnert.de – Hessisches Staatsarchiv

Ständige Grenzkontrollen
www.commonswikimedia.org

Vertreibung in Güterzügen
www.Commonswikimedia.org

Danzig 1945
Quelle: www.danzig-online.pl

Leben und schlafen in einem Raum
Quelle: www.commonswikimedia.org

Zerstörte Brücke in Weilburg
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg

Stetin zerbombt, Quelle: www.wehlau.de

Flucht auf dem Schiff
www.commonswikimedia.org

„Leben im Lager“
www.commonswikimedia.org

Vertreibung der Sudetendeutschen
Quelle: www.commonswikimedia.org

„Flüchtlinge aus den Ostgebieten“
Quelle: Bundesarchiv, Bild Nr.
146-1985-021-09

„Überfüllte Züge“
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg

Auffanglager Weilmünster
Quelle: Dokumentation des Landkreises Limburg-Weilburg

Flucht über die Ostsee
www.commonswikimedia.org

Überfüllte Güterzüge
Quelle: Bayrischer Rundfunk: Exodus aus dem Osten
www.br.de

„Flucht übers Land“
Quelle: Bundesarchiv Bayreuth